

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 7 (1940)
Heft: 11-12

Rubrik: Einzelforschung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

siver Arbeit im Juni 1940 beendet wurde. Sie liegt heute vorerst als Manuskript, ein Band mit 863 maschinengeschriebenen Seiten mit 20 Tafeln und über 100 Abbildungen, beim Verfasser. Neben der Genealogie der Hauptstämme und einer Anzahl Biographien einzelner Namensträger handelt ein Kapitel über das Vorkommen der Wappen und ein Schlussteil über die Geschichte des Arxhofes in der Gemeinde Bubendorf, von dem die von Arx ihren Namen haben. Die Arbeit soll noch gedruckt oder sonst vervielfältigt werden. Der Verfasser gibt aber schon jetzt den Interessenten Auskünfte aus seinem Manuskript. Wir wünschen, dass auch dieses Werk einst die gedruckte familiengeschichtliche Literatur unseres Landes bereichern werde.

Schertleib und Schrutan (Struthan) von Winkelried

Im Historisch-Biographischen Lexikon der Schweiz (Bd. VI, S. 165) steht: «Rudolf I., Abt von Engelberg 1299—1307, heisst im Engelberger Nekrologium *Schertlieb*, im Chorpsalter von Hermetschwil aber *von Winkelried*. Das Verhältnis dieser beiden Bezeichnungen zu einander ist nicht abgeklärt; vielleicht waren die *Schertlieb* (Ministerialengeschlecht der Freiherren von Eschenbach) eine Nebenlinie des Rittergeschlechtes *von Winkelried*».

Beim Geschlecht *von Winkelried* war der alte Sippename *Schrutan* durch den Wohnsitz- oder Uodel-Namen verdrängt, aber trotzdem noch als Beiname durch Jahrhunderte im Bewusstsein. Die *Schert-lieb* und die *Schrut-an* sind jedenfalls desselben Stammes und gehen auf ein «enuosal» zurück, das ahd. Namen gebrauchte wie Scartilo, Scart[i]leib, Seartolf = Scrutolf, Scrutan, Serot[o], Scort. Der Silbe seart-, scrut-, serot- kommt die Bedeutung des Schneidens, Zerteilens, Zerhauens zu, wozu auch Scharte, schroten, und sie steht in Frequentativbeziehung zu scer-an (scheren, holl. schaar = Schere) wie sichten zu sehen, schuften zu schaffen, züchten zu ziehen usw.

G. Zollinger.

Einzelforschung

Weitere Arbeiten von J. P. Zwicky, Genealogisches Institut,
Nüscherstrasse 30, Zürich.

André von Pleujouse (BE). ST.

Blass von Zürich. ST.

Blattner von Küttingen (AG). AT.

Bosshardt von Pfäffikon und Kappel. ST.

de Cerjat von Moudon, Bern und Lausanne. ST.
 Elsässer von Zürich und Asbach (Baden). AT.
 Forler von Hanhofen (Pfalz). ST.
 Guggenbühl von Jona (SG). AT.
 Hasen von Golaten (BE). ST.
 Heltnér von Zeneggen (VS). AT.
 Herzog von Altishausen (TG). AT.
 Hoffer von Kleinhüningen (BS). AT.
 Hofmann von Zünikon-Elgg (ZH). ST.
 Jenny von Illfurt und Fröninge (Elsass). ST.
 Klinger von Embrach (ZH). ST.
 Lüthold von Alpnach (OW). ST.
 Meyer von Heisch-Hausen a. A. und Thalwil (ZH). ST.
 Rothenbühler von Lauperswil (BE). ST.
 Schäppi von Wipkingen und Oberrieden (ZH). AT.
 Schindler von Mollis (GL). AT.
 Schinz von Zürich. ST.
 Vollenweider von Aeugst (ZH). AT.
 Wagen von Flurlingen (ZH). ST.
 Zumbühl von Büren bei Stans (NW). ST.

(Vgl. 1938, Heft 11/12; 1939, Heft 1/2 und 1939, Heft 7/10)

Neue Mitglieder — Nouveaux membres
 (ab 1. Januar 1941))

Hr. Benno Burstein, Via Tesserete 15, Lugano.
 Hr. Carl M. Cromer-Branger, Heraldiker, Davos.
 Hr. Carl Feller-Müller, Neuackerstrasse 16, Zollikerberg, Zürich.
 Hr. Dr. Hermann Kesselring, Apotheker, Reinach (Aargau).
 Mr. Agenor Krafft, avocat, Lausanne.
 Hr. Prof. Dr. Jakob Lorenz, Chalet Loretto, Freiburg.
 Hr. Albert Wäfler, Typograph, Parkstr. 5, Ostermundigen.

Zeitschriftentausch

wurde vereinbart mit der

Historischen Vereinigung Seetal und mit der
 Hauptstelle für die Sippenkunde des Deutschtums im Ausland in Stuttgart.